
dtv

WIR HABEN RAKETEN GEANGELT

ERZÄHLUNGEN
KAREN KÖHLER



Karen Köhler: Wir haben Raketen geangelt
Erzählungen

Material für Lesekreise

Mit einer Einführung
in die verschiedenen Gattungen der Kurzprosa

Sieben Wege zum Buch: Thesen, Zitate, Fragen

1. »Trennungen und Todesfälle, Krebs und Chemotherapie, zwei vollendete Selbstmorde und ein in Arbeit befindlicher, ferner eine Fehlgeburt, Trunksucht, Demenz, Inzest, ein Vergewaltigungsversuch und eine rassistisch motivierte Schlägerei: Lauter schlimme Geschichten sind es, die Karen Köhler [...] in ihrem Debüt-Prosaband versammelt.«
Kristina Maidt-Zinke in ›Süddeutsche Zeitung‹

»Neun fröhlich-melancholische Geschichten voller Überraschungen und Hoffnung.«
›Brigitte‹
2. Die Figuren gehen über die Erzählungen hinweg auf eine Reise – von einer hochmodernen Krebsstation in die sibirische Wildnis.
3. »Es kommt ziemlich viel Gepäck abhanden in diesem Buch.«
Ursula März in ›Die Zeit‹
4. Keine Geschichte ist wie die andere: Die Autorin spielt mit den unterschiedlichsten Erzählformen ...
5. Die Wort-Akrobatin Karen Köhler:
»Perückensteinbeutel, Popstarparadiesvogelpatientenopa, Mutterträne, Liberoherz, sagenzeigengreifbarmachen, Erbsensuppenkanon, Neonlicht-Linoleumrealismus.«
6. »Die Gesellschaft.
Umfeld, für das mir, besonders seitdem Du weg bist, schleichend die Kompetenz abhandengekommen ist. [...] Und wenn sie mir gesagt hat: Uns geht's doch gut, dann wusste ich: Da ist aber nicht mein Platz, im Innern dieses Chores.«
(›Wild ist scheu‹, S. 211)

Welchen Platz hat eigentlich Trauer in unserer Gesellschaft?
7. »Dass Frauen zu wenig Gespür dafür entwickeln, wie viel Raum sie einnehmen können, auch davon handeln Köhlers Texte.«
Sandra Kegel in ›Frankfurter Allgemeine Zeitung‹

Zitiert wird nach der bei dtv erschienenen Taschenbuchausgabe (dtv 14474).

Erzählung? Kurzgeschichte? Short Story? Novelle? Die verschiedenen Gattungen der Kurzprosa

Der Roman ist die dominierend literarische Gattung unserer Zeit. Doch nicht zuletzt seit der Verleihung des Literaturnobelpreises an Alice Munro 2013 hat die Textform der Erzählung neue Aufmerksamkeit erhalten. Literaturkritiker Denis Scheck erhoffte sich davon gar Rückenwind für eine »Renaissance der Erzählung«.

Karen Köhlers Band ›Wir haben Raketen geangelt‹ trägt die Genrebezeichnung ›Erzählungen‹. Doch was ist eigentlich eine Erzählung im Unterschied zum Roman? Was unterscheidet eine Kurzgeschichte von einer Short Story? Und was ist eine Novelle?

Eine kleine literaturwissenschaftliche Handreichung:

Erzählung

Im weiteren Sinne ist Erzählung ein Sammelbegriff für alle epischen Gattungen (Anekdote, Novelle, Kurzgeschichte, Sage, Märchen, aber auch Roman). Damit grenzt sich die Epik von den anderen beiden großen Literaturgattungen Drama und Lyrik ab. Im engeren Sinne bezeichnet Erzählung eine kürzere Textform, deren Merkmale weniger klar definierbar sind und die daher viele Formen in sich vereint. Ihr Umfang bewegt sich zwischen dem von Novelle und Roman. Sie ist im Allgemeinen weniger kunstvoll aufgebaut als die Novelle und schildert die fiktiven Ereignisse in einer geringeren Detailfülle als der Roman. Normalerweise ist sie in Prosa gehalten, seit dem 16. Jahrhundert kommen jedoch auch Verserzählungen vor.

Kurzgeschichte / Short Story

Unter Kurzgeschichte versteht man eine epische Kleinform mit offenem, häufig überraschend pointiertem Schluss. Sie bevorzugt die Darstellung von Grenzsituationen. Das Geschilderte muss dabei nicht notwendigerweise logisch aus- und aufeinander folgen. Oft steht die Erhellung eines Charakters im Mittelpunkt.

Die Kurzgeschichte hatte in der deutschsprachigen Literatur zwar schon Vorläufer im 19. Jahrhundert, z. B. bei Johann Peter Hebel. Vor allem aber entwickelte sie sich nach dem Zweiten Weltkrieg, besonders in den 1950er und 1960er Jahren (Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Wolf Dietrich Schnurre, Marie Luise Kaschnitz). Bertolt Brechts Kurzgeschichten waren hier bestimmend, eigentliches Vorbild war aber die Short Story angloamerikanischer Prägung. Sie entwickelte sich im 19. Jahrhundert aus älteren Erzählformen wie Kurzroman oder Novelle.

Unter Short Story verstand man zunächst eine Prosaerzählung mit überraschendem Schluss; dann eher eine der europäischen Novelle ähnliche Erzählung mit anspruchsvoller Struktur, gerafftem Zeitablauf und wenigen handlungstragenden Figuren, deren seelische Entwicklung dargestellt wird. Als Begründer der Short Story gelten Washington Irving und Edgar Allan Poe. Bedeutende Short Storys schufen, um einige Namen zu nennen, Autoren wie Nathaniel Hawthorne, Mark Twain, William Faulkner, H.G. Wells, Katherine Mansfield und nicht zuletzt Ernest Hemingway.

Novelle

Eine Erzählung, die ein ungewöhnliches, für die beteiligten Personen wichtiges einzelnes Ereignis berichtet und ohne Umschweife auf den Höhepunkt der Handlung zustrebt. Eine Novelle (ital. novella, Neuigkeit) enthält nur das, was zum Verständnis der Handlung unbedingt notwendig ist. Daraus ergeben sich eine knappe, gestraffte Form und ein vom Inhalt her bestimmter, meist dramatischer Stil. Eine Novelle ist im Allgemeinen strenger durchgeformt als eine Kurzgeschichte.

Der erste Höhepunkt der Gattung ist Giovanni Boccaccios Novellensammlung ›Decamerone‹ im 14. Jahrhundert. Bekannte deutschsprachige Novellen stammen von Goethe (›Novelle‹), Heinrich von Kleist (›Michael Kohlhaas‹), Annette von Droste-Hülshoff (›Die Judenbuche‹) oder auch Thomas Mann (›Der Tod in Venedig‹) und Günter Grass (›Katz und Maus‹).

Quellen: dtv-Lexikon in 24 Bänden, München, 2006; dtv-Atlas Deutsche Literatur, München, 2002

dtv *Lesekreis-Portal*

Weiteres Material für Lesekreise – ob in Buchhandlungen, Literaturhäusern, Volkshochschulen, virtuellen oder realen Wohnzimmern – zum kostenfreien Download finden Sie unter www.dtv.de/lesekreise.

Gerne halten wir Sie dort auch mit unserem Newsletter über neue Angebote für Lesekreise auf dem Laufenden.

Haben Sie Fragen, Kritik, Anregungen zu unserem Lesekreis-Material? Fehlt Ihnen ein Buch, das wir mit aufnehmen sollen?
Dann freuen uns über Ihre Nachricht an lesekreise@dtv.de.

1. Autor: **Karen Köhler**

2. Titel: **Wir haben Raketen geangelt. Erzählungen**

3. Verlag: **dtv**

4. Vom wem empfohlen / wo entdeckt?

5. Wann gelesen?

6. Was mir gefallen hat:

7. Was mich gestört hat:

8. Darüber möchte ich reden:

9. Meine Lieblingsstellen / Wichtige Zitate:

10. Die Lektüre hat mich erinnert an:

11. Was mir sonst noch aufgefallen ist:

12. Mein Fazit:

13. Würde ich das Buch weiterempfehlen? Ja Nein

14. Fazit der Gruppe:

15. Nach der Diskussion sehe ich das Buch mit anderen Augen.

Nein

Ja. Begründung:

16. Was sollen wir als Nächstes lesen?
